



## Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Februar 2013

**Bass, Hans-Heinrich:** Finanzmärkte als Hungerverursacher? : Stand: Mai 2011. - Stand: Mai 2011 - Bonn : Dt. Welthungerhilfe, 2011. - 109 S.

Deskriptoren: Finanzwirtschaft ; Ernährung/Krisen

Sign.: 6704V



**Biologische Landwirtschaft in Österreich** / Red: Karin Tischler. - 6., überarb. Aufl. - Wien : Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 2012. - 48 S.

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Österreich

Sign.: 6707V

*Inhaltsangaben:*

Die Broschüre "Biologische Landwirtschaft in Österreich" gibt neben einem Statistikteil auch Antwort auf die Fragen, was die Biologische Landwirtschaft auszeichnet, wie streng Bio-Produkte kontrolliert werden und wie man den nächsten Biobauern findet.



**Blau, Achim; Nickenig, Rudolf:** Das Weinrecht 2013 / Red. Anne Staeves. - 23., veränd. Neuaufl. - Bonn, 2013. - 49 S. : Ill., Kt.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1116/2013)

ISBN 978-3-8308-1067-4

Deskriptoren: Wein ; Weinbau ; Gesetzgebung ; Deutschland

Sign.: Ser 57/1116

*Inhaltsangaben:*

Wer Wein anbaut, muss ein umfangreiches Regelwerk einhalten, das im Deutschen und im EU-Weinrecht festgelegt ist. Das Heft erläutert diese spannenden, aber zum Teil auch sehr komplizierten Rechtsvorschriften in leicht verständlichen Worten. Kernstück sind die Voraussetzungen für die Gruppeneinteilung der Weine, die amtliche Prüfung der neuen Jahrgänge und das EU-Weinbezeichnungsrecht. Große Übersichtskarten zeigen die Anbaugebiete in Deutschland und Europa. Ein Glossar erklärt alle wichtigen Fachausdrücke. Damit ist das Heft eine unentbehrliche Hilfe für alle, die beruflich mit dem Wein verbunden sind. Aber auch Weinliebhabern bietet es viel Wissenswertes.

**Fingskes, Michael:** Sicher transportieren in der Land- und Forstwirtschaft : Stand: November 2012 / Redaktion: Volker Bräutigam. - 4., veränd. Neuaufl. - Bonn, 2012. - 53 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1574/2012)

ISBN 978-3-8308-1065-0

Deskriptoren: Transport/Landwirtschaft

Sign.: Ser 57/1574

*Inhaltsangaben:*

Obwohl der Transport ungewöhnlicher Güter in der Landwirtschaft zum Alltag gehört, kommt es immer wieder zu Unfällen. Das Heft fasst die wichtigsten gesetzlichen Vorgaben zusammen und erklärt, wann der Fahrer, Halter oder Verloader im Schadensfall haftet. Es stellt alle gängigen Arten der Ladungssicherung und die fachlichen Grundsätze des Beladens vor. Zudem gibt es konkrete Empfehlungen für den sicheren Transport der häufigsten Güter. Die Palette reicht von Getreide über Baumstämme und Flüssigkeiten bis zu Maschinen und Tieren. Ausführliche Anhänge liefern Zahlen zur Schüttdichte und zu den Ladeeigenschaften wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Zusätzlich gibt es Tipps zum richtigen Verhalten im Falle eines Unfalls.

**Frühschütz, Leo:** Lebensmittel aus ökologischem Landbau / Redaktion: Britta Klein. - 15., überarb. Aufl. - Bonn, 2013. - 41 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1218/2013)

ISBN 978-3-8308-1068-1

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Nahrungsmittel ; Deutschland

**Sign.: Ser 57/1218**

*Inhaltsangaben:*

Bio-Lebensmittel sind "in". Aber was steckt eigentlich genau dahinter? Was erwarten Konsumenten, wenn sie sich für die immer etwas teureren Produkte aus biologischem Landbau entscheiden? Das Heft beschreibt die Prinzipien des ökologischen Landbaus und erklärt seine besonderen Vorteile für die Umwelt. Sie erfahren, was es mit der besonderen Qualität von Bio-Produkten auf sich hat und wie und woran Sie sie beim Einkauf mit Sicherheit erkennen.



**Heitmann, Günter:** Landwirtschaftliche Fahrzeuge im Straßenverkehr : Stand November 2012 / Red. Volker Bräutigam. - 22., veränd. Neuaufl. - Bonn, 2012. - 97 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1035/2012)

ISBN 978-3-8308-1066-7

Deskriptoren: Fahrzeuge/Landwirtschaft ; Verkehr

**Sign.: Ser 57/1035**

*Inhaltsangaben:*

Die Abmessungen landwirtschaftlicher Fahrzeuge nehmen kontinuierlich zu. Auf öffentlichen Straßen bereitet das oft Probleme. Das Heft beleuchtet alle Bereiche, die für Fahrer und Halter landwirtschaftlicher Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen von Belang sind. Dazu gehören z .B. Fragen rund um die Fahrerlaubnis, die Straßenverkehrszulassungsverordnung, die Zulassungspflicht und die Vorschriften zur Beleuchtung und zur Kenntlichmachung landwirtschaftlicher Fahrzeuge. Auch das Güterkraftverkehrsgesetz wird ausführlich erläutert. Der Anhang bietet zusätzliche, praxisnahe Informationen, etwa zum Großraum- und Schwerverkehr in der Landwirtschaft und zur Ladungssicherung.



**Herb, Ulrich:** Twittern, Posten, Bloggen - im Netz von Social Media. - Aufl. - 2012. - 40 S.

[http://www.scinoptica.com/media/pres\\_open/socialmedia\\_twittern\\_posten\\_bloggen.pdf](http://www.scinoptica.com/media/pres_open/socialmedia_twittern_posten_bloggen.pdf)

Deskriptoren: Informationsmanagement ; Bibliotheken/Neue Medien ; Internet ; Kommunikation/Forschung ;

Dokumentation/Methoden ; Soziale Software ; World Wide Web 2.0

Kommentar: Blogs

*Inhaltsangaben:*

Soziale und unsoziale Medien

Social Media Typen

Wikipedia, Blogs, Microblogging, Soziale Netzwerke

Datenschutz?

eine neue Art zu kommunizieren?



**Kompost in der Landwirtschaft** / Rita Zapf, Ute Schultheiß, Martina Hofmann, Helmut Döhler, Norbert Fröba, Michael Schneider. - 2., überarb. Aufl. - Bonn, 2013. - 59 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1476/2013)

ISBN 978-3-8308-1048-3

Deskriptoren: Kompost ; Landwirtschaft

**Sign.: Ser 57/1476**

*Inhaltsangaben:*

Nachhaltige Landwirtschaft ist nur auf gesunden Böden möglich. Kompost trägt als Nährstoff- und Humuslieferant zur Erhaltung und Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit bei. Das Heft stellt verschiedene Kompostarten und ihre unterschiedlichen Eigenschaften vor. Landwirte, Berater und Ausbilder werden über rechtliche Grundlagen beim Komposteinsatz und Zertifizierungssysteme zur Sicherung einer hochwertigen

Kompostqualität informiert. Beispielrechnungen demonstrieren die Wirkung von Kompost auf Humus- und Nährstoffbilanzen verschiedener Betriebstypen. Die Wirtschaftlichkeit von Kompost wird anhand von Ausbringkosten, seinem Wert im Vergleich zu anderen Düngern und seiner Wirkung auf den Deckungsbeitrag dargestellt.



**Der kritische Agrarbericht 2013** : Hintergrundberichte und Positionen zur Agrardebatte ; Schwerpunkt: Agrarreform / Red. Manuel Schneider, Andrea Fink-Keßler. - 2013. - 304 S.

( $\sphericalangle$  Der  $\sphericalangle$  kritische Agrarbericht ; 2013)

ISBN 978-3-930413-55-3

Deskriptoren: Agrarberichte ; Deutschland ; EU-Agrarreform

**Sign.: 6699V**

*Inhaltsangaben:*

Kurz vor den entscheidenden Abstimmungen zur Europäischen Agrarreform beschäftigt der sich kritische Agrarbericht eingehend mit diesem Thema. Warum die jetzigen Vorschläge nicht reichen, wo Verwässerung droht, welche Rolle die Bundesregierung und das Europäische Parlament spielen, diese und weitere Aspekte werden von den Autoren beleuchtet. Weitere Kapitel behandeln die Welternährung, den ökologischen Landbau, die landwirtschaftlichen Märkte und neuere Entwicklungen in der Gentechnik.



**Kromp-Kolb, Helga; Gerersdorfer, Thomas:** Ethik und Ressourcenverknappung. - Wien [u.a.] : LIT Verl., 2013. - 208 S.

(Initiative Weltethos Österreich: Schriftenreihe der Initiative Weltethos Österreich ; 7)

ISBN 978-3-643-50458-6

Deskriptoren: Ressourcen/Erhaltung ; Ethik

**Sign.: 6700V**

*Inhaltsangaben:*

Der vorliegende Berichtsband geht auf eine gleichnamige, an der Universität für Bodenkultur, Wien, durchgeführte Interdisziplinäre Ringvorlesung unter der Projektleitung von Helga Kromp-Kolb zurück. Das brisante Thema wird dabei unter verschiedenen Aspekten behandelt. Kompetente Fachleute verweisen nicht nur auf die Gefahren der Ressourcenverknappung, sondern beschäftigen sich mit deren Ursachen und bieten verschiedene Lösungsmöglichkeiten an. Alle jedoch sind sich einig, dass es sich um ein ethisches Problem handelt, das nur durch einen Bewusstseinswandel gelöst werden kann. Diesem widmet sich vor allem der Beitrag über das Projekt Weltethos.



**Mid-term evaluation report of the Agriculture and Rural Development Programme 2007-2013** :

Republic of Kosovo, September 2012 ; EU twinning project KS/10/IB/AG/02. - : Kosovo / Ministry of Agriculture, Forestry and Rural Development, 2013. - 248 S.

Deskriptoren: Evaluierung ; Entwicklung, ländliche/Agrarprogramme ; Kosovo

**Sign.: 6710V**

*Inhaltsangaben:*

The Agriculture and Rural Development Programme 2007-2013 of the Republic of Kosovo was established in April 2007 and last updated in September 2010. It foresees Direct Payments for milk cows, heifers, sheep, goats, winter wheat, maize, table grapes and fuel and rural development measures for (1) Vocational training, (2) Restructuring physical potential in the agri-rural sector (milk, fruit, vegetables, vineyards and table grapes, eggs, and land consolidation), (3) Managing water resources for agriculture, (4) Improving processing and marketing of agricultural products, (5) Improving natural resource management (afforestation, manure storage), (6) Farm diversification and alternative activities in rural areas, (7) Improvement of rural infrastructure and maintenance of rural heritage, and (8) Support for local community development strategies.

**Montgomery, David R.:** Dreck : warum unsere Zivilisation den Boden unter den Füßen verliert / Aus dem Engl. von Elke Walter. - München : oekom-Verl., 2010. - 347 S.

(Stoffgeschichten ; 6)

Einheitssacht.: Dirt: The erosion of civilizations <dt.>

ISBN 978-3-86581-197-4

Deskriptoren: Boden ; Umweltschutz

**Sign.: 6702V**

*Inhaltsangaben:*

Wir treten ihn mit Füßen, kehren ihn als Schmutz aus dem Haus und nennen ihn abwertend "Dreck": den Boden unter unseren Füßen. Dabei muss diese dünne Haut unseres Planeten alle menschlichen Zivilisationen tragen und ernähren.

Warum der vermeintliche Dreck Grundlage allen Lebens und damit auch unserer Zivilisation ist, erzählt der Geologe David R. Montgomery anhand spannender Geschichten aus der Geschichte. Aufstieg und Niedergang menschlicher Zivilisationen hängen am "Dreck": Von den frühen Kulturen in Mesopotamien über das Römische Weltreich bis zur "Eroberung" des Amerikanischen Westens hat der Mensch den Boden genutzt und gebraucht, zerstört und verwüstet - letzteres zum eigenen Schaden. Wo der Boden erodiert, verschwindet nach und nach auch die Zivilisation, die dies zulässt. Denn Boden ist - zusammen mit Wasser und Luft unsere wichtigste Naturressource. Weil das so ist, belässt Montgomery es nicht bei historischen Betrachtungen: Derzeit gehen jedes Jahr Milliarden Tonnen fruchtbarer Boden durch falsche Landwirtschaft oder verfehlte Stadt- und Verkehrsplanung verloren. Montgomery geht diesem Aderlass auf den Grund und benennt Alternativen. Sein Buch ist ein leidenschaftliches Plädoyer für einen anderen, nachhaltigen Umgang mit dem "letzten Dreck".



**Nachhaltigkeit :** auf den Spuren eines Begriffs und seiner Bedeutung im universitären Kontext / Stefanie Baumert, Kathleen Schlütter, Sebastian Stoppe, Marc Zlotowski (Hg.). - Münster : Lit Verl., 2013. - 133 S.

(Soziologie ; 79)

ISBN 978-3-643-12015-1

Deskriptoren: Nachhaltigkeit ; Terminologie

**Sign.: 6708V**

*Inhaltsangaben:*

Wie kann "Nachhaltigkeit" verstanden werden? Welche gesellschaftliche Funktion erfüllt die Allgegenwärtigkeit des Nachhaltigkeitsdiskurses? Und welche Rolle spielen hierbei universitäre Forschung und Lehre?

Diese und weitere Fragen werden in diesem Band interdisziplinär diskutiert. Nachhaltigkeit wird aus den Perspektiven der Soziologie, der Rechtswissenschaft, der Veterinärmedizin, der Wirtschaft und der Hochschulforschung betrachtet. Denn erst aus den Perspektiven der jeweiligen Fachkulturen heraus gewinnt die Nachhaltigkeit als ein "Denken an Morgen" an Kontur.



**Oberforster, Michael; Laa, Florian; Massinger, Thomas:** Österreichische Sortenliste 2013 : gemäß Saatgutgesetz 1997 ; landwirtschaftliche Arten, Gemüsearten. - 2013. - 60 S.

(Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit <Österreich> / Institut für Nachhaltige

Pflanzenproduktion: Schriftenreihe ; 3/2013)

ISSN 1560-635X

Deskriptoren: Österreich ; Sorten ; Saatgut

**Sign.: 6696V**

*Inhaltsangaben:*

Die Sortenliste basiert auf § 65 Saatgutgesetz 1997, BGBl. I Nr. 72/1997 zgd BGBl. I Nr. 83/2004. Der Sortenliste kommt deklarative (informative) Bedeutung zu, die Eintragung einer Sorte in die Sortenliste kann die Sortenzulassung nicht ersetzen. Inhaltlich ausschlaggebend ist allein die Sortenzulassung.

In die Sortenliste werden alle zugelassenen Sorten landwirtschaftlicher Arten und Gemüsearten (Saatgut) eingetragen. Ebenso werden in die Sortenliste jene Sorten von Gemüse eingetragen, die unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des 4. Teils des SaatG 1997, nach dem Pflanzgutgesetz, BGBl. I Nr. 73/1997 zgd BGBl. I Nr. 110/2002, zugelassen wurden. Diese Arten dürfen nur als Vermehrungsmaterial in Verkehr

gebracht werden und werden in der Sortenliste mit einem besonderen Vermerk gekennzeichnet.  
 Die Sortenliste setzt sich aus einem öffentlichen und einem nichtöffentlichen Teil zusammen. Angaben über  
 Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse werden in den nichtöffentlichen Teil der Sortenliste eingetragen.  
 Der öffentliche Teil der Sortenliste, in den jedermann Einsicht nehmen kann, gliedert sich in 5 Abschnitte:  
 I. Landwirtschaftliche Arten (Zugelassene Sorten)  
 II. Gemüsearten (Zugelassene Sorten)  
 III. Ende der Sortenzulassung und Erstreckungsfrist (Landwirtschaftliche Arten)  
 IV. Ende der Sortenzulassung und Erstreckungsfrist (Gemüsearten)  
 V. Adressverzeichnis



**Open Initiatives** : Offenheit in der digitalen Welt und Wissenschaft. - Saarbrücken : Universitätsverlag des  
 Saarlandes, 2012. - 221 S.

(Saarbrücker Schriften zur Informationswissenschaft)

ISBN 978-3-86223-062-4

[http://eprints.rclis.org/18486/1/Onlineversion\\_Open\\_Initiatives\\_Ulrich\\_Herb.pdf](http://eprints.rclis.org/18486/1/Onlineversion_Open_Initiatives_Ulrich_Herb.pdf)

Deskriptoren: Wissen ; Wissensmanagement ; World Wide Web ; Open Access ; Informationsmanagement

*Inhaltsangaben:*

Open Access zu Texten und Forschungsdaten, Open Science, Open Data, Open Government, OpenStreetMap:  
 Initiativen, die offenen und möglichst einfachen Zugang zu Informationen, etwa in Wissenschaft und  
 Verwaltung fordern und herstellen, gewinnen rasant an Bedeutung und beginnen sich immer weiter zu  
 differenzieren. Zwölf Autorinnen und Autoren aus Open Data Projekten und aus den Bereichen Open Access,  
 Wissenschaft, Journalismus und Recht beschreiben und analysieren einzelne Open Initiatives, diskutieren  
 deren Gemeinsamkeiten und Grenzen sowie radikale Offenheitskonzepte wie WikiLeaks und Anonymous.

Inhalt

Vorwort

Ulrich Herb ..... 9

Offenheit und wissenschaftliche Werke: Open Access,  
 Open Review, Open Metrics, Open Science & Open Knowledge

Ulrich Herb ..... 11

Offener Zugang zu Forschungsdaten

Jens Klump ..... 45

Wissenschaft zum Mitmachen, Wissenschaft als Prozess:

Offene Wissenschaft

Daniel Mietchen ..... 55

Open Access hinter verschlossenen Türen oder wie sich Open Access  
 im und mit dem Entwicklungsdiskurs arrangiert

Jutta Haider ..... 65

The European sciences: How open are they for women?

Terje Tüür-Fröhlich ..... 85

Wie erwirbt der Mensch Wissen, wie wendet er es an und wie  
 behandelt das Recht diesen Vorgang?

Eckhard Höffner ..... 107

Collateral Copyright: Modularisierte Urheberrechtsfreigaben für die  
 Wissenschaft

John Hendrik Weitzmann ..... 117

Open Data - Am Beispiel von Informationen des öffentlichen Sektors

Nils Barnickel, Jens Klessmann ..... 127

Offene Geodaten durch OpenStreetMap

Roland Ramthun ..... 159

Wikileaks und das Ideal der Öffentlichkeit

Christiane Schulzki-Haddouti ..... 185

Open Collectivity

Carolin Wiedemann ..... 205

**Operationalisierung der Umweltziele Landwirtschaft** : Bereich Ziel- und Leitarten, Lebensräume (OPAL) / Red. Etel Keller, Felix Herzog. - Tänikon TG, 2013. - 138 S.  
 (Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART: ART-Schriftenreihe ; 18)  
 ISBN 978-3-905733-27-3 ISSN 1661-7584  
 Deskriptoren: Umweltschutz und Landwirtschaft ; Umweltindikator ; Schweiz  
**Sign.: 6697V**



**Schneider, Rafael; Peters, Heinz**: Ländliche Entwicklung : das Zusammenwirken von Landwirtschaft, Gesellschaft und Wirtschaft für eine nachhaltige Ernährungssicherung stärken ; Positionspapier / Red. Uwe Kerkow. - Stand: März 2012 - Bonn : Dt. Welthungerhilfe, 2012. - [ca. 20] Bl.  
 Deskriptoren: Entwicklung, ländliche ; Nahrungsmittel/Versorgung  
**Sign.: 6705V**



**SCHWERPUNKTTHEMA BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSPOLITIK IN ÖSTERREICH.** - Aufl. - : VÖB, 2012. - S. 331-571  
 (Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare: Mitteilungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare ; 65,3-4/2012)  
 Deskriptoren: Bibliothekarausbildung ; Wissenschaftliche Bibliothek ; Bibliotheken/Netzwerke ; Bibliothekswissenschaft ; Bibliotheken ; Österreich ; Forschung/Förderung ; Finanzierung ; Geschichte  
 Kommentar: Bibliothekspolitik, Informationspolitik, Bibliotheksgeschichte  
**Sign.: Per 487A**



**Skizzen zum Internationalen Jahr der Genossenschaften** / Johann Brazda (Hrsg.). - Wien : Forschungsverein für Genossenschaftswesen (FOG), 2013. - 90 S.  
 (Forschungsverein für Genossenschaftswesen: Vorträge und Aufsätze des Forschungsvereins für Genossenschaftswesen ; 35)  
 Deskriptoren: Genossenschaften  
**Sign.: 6703V**

*Inhaltsangaben:*

Als einen Beitrag zum "Internationalen Jahr der Genossenschaften" 2012 haben sich Prof. Brazda und Dr. Blisse an der anlässlich des Jahres von der Raiffeisenzeitung eingerichteten Genossenschaftsserie regelmäßig mit kurzen Beiträgen rund um das Internationale Jahr beteiligt. Innerhalb dieser Serie wurden im Wechsel besonders beachtenswerte Beispiele aus Österreich bzw. aus anderen Ländern der Welt vorgestellt: Hierbei hatten wir die internationale Perspektive übernommen.



**Spitzer, Manfred**: Digitale Demenz : wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen. - München : Droemer, 2012. - 367 S.  
 ISBN 978-3-426-27603-7  
 Deskriptoren: Neue Medien ; Neurowissenschaften  
**Sign.: 6701V**

*Inhaltsangaben:*

Digitale Medien nehmen uns geistige Arbeit ab. Was wir früher einfach mit dem Kopf gemacht haben, wird heute von Computern, Smartphones, Organizern und Navis erledigt. Das birgt immense Gefahren, so der renommierte Gehirnforscher Manfred Spitzer. Die von ihm diskutierten Forschungsergebnisse sind alarmierend: Digitale Medien machen süchtig. Sie schaden langfristig dem Körper und vor allem dem Geist. Wenn wir unsere Hirnarbeit auslagern, lässt das Gedächtnis nach. Nervenzellen sterben ab, und nachwachsende Zellen überleben nicht, weil sie nicht gebraucht werden. Bei Kindern und Jugendlichen wird durch Bildschirmmedien die Lernfähigkeit drastisch vermindert. Die Folgen sind Lese- und Aufmerksamkeitsstörungen, Ängste und Abstumpfung, Schlafstörungen und Depressionen, Übergewicht,

Gewaltbereitschaft und sozialer Abstieg. Spitzer zeigt die besorgniserregende Entwicklung und plädiert vor allem bei Kindern für Konsumbeschränkung, um der digitalen Demenz entgegenzuwirken.



**Starl, Christoph; Vetter, Stefan:** Wissensmanagement macht Freude : Lagebericht Sommer 2011 ; Interne Informationsbroschüre. - Wien : BMLFUW, 2011. - 69 S.

Deskriptoren: Wissensmanagement ; Landwirtschaftsministerien ; Österreich

*Inhaltsangaben:*

Das Lebensministerium ist ein Stückwerk an Wissensmanagement. So erfolgen die Wissensarbeiten - meist auf konventionelle Weise - auf über 30 Wissensinseln wie zum Beispiel ELAK, Intranet, DaFne, EDM Wiki, ALFIS, die einander nur schwer Unterstützung zukommen lassen können. Mit diesem Lagebericht versuchen wir, einen ersten Blick auf das Wissensmanagement (für F&E) im BMLFUW zu werfen. Der vorliegende Bericht soll eine Bestandsaufnahme im Sommer 2011 reflektieren und in weiterer Folge dynamisch und aktualisiert die Entwicklungen im Ressort abbilden.

Zu Beginn beschreibt der Bericht die Entwicklungen außerhalb des Ressorts. Vor kurzem hat sich eine Arbeitsgruppe im BKA zum Thema Wissensmanagement in der Bundesverwaltung zum ersten Mal getroffen, um eine Bundesstrategie bis Sommer 2012 auszuarbeiten. Dem vorausgegangen war die Fertigstellung des Positionspapieres Wissensmanagement in der öffentlichen Verwaltung . Hierin werden die herausfordernde Personalsituation des Öffentlichen Dienstes, die hohen Kosten der ineffizienten Nutzung von Wissen, Government 2.0 und die Verwaltungsarbeit als Motivatoren für Wissensmanagement genannt. Die Ergebnisse einer sektionsübergreifenden Umfrage im Sommer zeigen, dass Wissensmanagement für F&E für wichtig befunden wird und sich der Einsatz dafür auszahlt. Die konkreten Vorstellungen dazu sind jedoch relativ unklar und der Aufwand wird eher hoch eingeschätzt. Die Zuversicht, ob ein erweitertes Wissensmanagement für F&E implementiert werden kann, hält sich in Waage. Das gleiche gilt für den möglichen Effekt auf die zukünftige Arbeit im Ressort. Konkreter Leidensdruck wurde diffus wahrgenommen und bedarf weiterer Aufklärung. Manche wünschten sich selbstverständlichen Zugriff auf die R-Laufwerke und ELAKs des Hauses, anderen wiederum war unklar, welche Konsequenzen der Tausch impliziten Wissens hätte. Viele Kolleginnen und Kollegen greifen in ihrem täglichen Wissensmanagement insbesondere auf persönliche Kontakte, Bibliotheken, Newsletter zurück. Grundtenor der Antworten war der Wunsch nach weiteren Verbesserungen.

Aus den Gesprächen mit MitarbeiterInnen des Ressorts und durch die Antworten in den Fragebögen lassen sich einige Ideen für Maßnahmen und Ziele herausfiltern, die in einem noch zu aufzubauenden Team puncto Umsetzungsmöglichkeiten und Auswirkungen evaluiert und in weiteren Wissensexperimenten ausprobiert werden müssen. Man wird nicht umhin kommen, neue Methoden zu testen. Es ist geplant, mit Anfang 2. Quartal 2012 ein Konzept für Wissensmanagement für F&E zu haben, um im Anschluss daraus ein Projekt für das Ressort zu beantragen. Ein konkreter nächster Schritt wird es sein, die Führungskräfte zu befragen, wo der Schuh wirklich drückt.

Vorgesehen ist, über die Entwicklungen des Wissensmanagements im FOCUS zu informieren.



**Steinführer, Annett; Küpper, Patrick; Tautz, Alexandra:** Gestaltung der Daseinsvorsorge in alternden und schrumpfenden Gemeinden : Anpassungs- und Bewältigungsstrategien im Harz. - Braunschweig : Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, 2012. - VI, 177 S.

(Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei «Braunschweig»: Landbauforschung ; Sonderh. 367)

ISBN 978-3-86576-099-9/ISSN 0376-0723

Deskriptoren: Vorsorge ; Altersfürsorge,ländliche ; Anpassung

Sign.: 6698V



**Weigel, Hans-Joachim; Henning, Martina:** Agro-Biodiversität : Ergebnisse aus den Forschungseinrichtungen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. - Berlin : Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, o.J.. - 97 S. (Forschungsbericht)  
 Deskriptoren: Vielfalt, biologische ; Forschung/Organisationen ; Deutschland  
**Sign.: 6709V**



**Welthunger-Index 2012 :** Herausforderung Hunger: Ernährung sichern, wenn Land, Wasser und Energie knapp werden / Red.: Constanze von Oppeln, Claudia Rommel, Klaus von Grebmer, Olive Towey. - Bonn : Dt. Welthungerhilfe, 2012. - 71 S.  
 ISBN 978-0-89629-943-6  
 Deskriptoren: Ernährung/Krisen ; Statistik  
**Sign.: 6706V**



**Witte, Thomas de:** Entwicklung eines betriebswirtschaftlichen Ansatzes zur Ex-ante-Analyse von Agrarstrukturwirkungen der Biogasförderung : angewendet am Beispiel des EEG 2009 in Niedersachsen. - Braunschweig : Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, 2012. - XII, 248 S., S. A3-A61  
 (Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei «Braunschweig»: Landbauforschung ; Sonderh. 366)  
 ISBN 978-3-86576-098-2 ISSN 0376-0723  
 Deskriptoren: Biogasgewinnung ; Agrarförderung ; Deutschland  
**Sign.: 6695V**

*Inhaltsangaben:*

Die deutsche Politik fördert die Stromerzeugung aus Biogas über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) seit dem Jahr 2000. Um die Förderung an geänderte Rahmenbedingungen anzupassen und mögliche Fehlentwicklungen zu korrigieren, wird das EEG in einem Vierjahresrhythmus überprüft und novelliert (vgl. §§ 1 und 12 EEG, 2000).

Aufgrund dieser Förderung haben sich - regional unterschiedlich - bereits deutliche Einflüsse auf die Agrarstruktur ergeben. Diese agrarstrukturellen Wirkungen wurden in den vergangenen Jahren intensiv vorwiegend unter dem Aspekt möglicher Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Tierproduktion sowie mit Blick auf die Veränderung der Flächennutzung diskutiert (WBA, 2007: 199; HEIBENHUBER et al., 2008: 24; GÖMANN et al., 2007: 267; BAHRS et al. 2007: 25).



## Neue Fachartikel im Februar 2013

**Albrecht, Alfred:** Die Kosten jagen die Erlöse : wie rentabel ist der Ackerbau?. - München : Dt. Landwirtschaftsverl., 2012. - S. 20-23  
 ([Landwirtschaftliches Wochenblatt / A] Landwirtschaftliches Wochenblatt / Österreich : Organ des Bayerischen Bauernverbandes ; Organ des Genossenschaftsverbandes Bayern (Raiffeisen-Schulze-Delitzsch) e.V. ; Mitteilungsblatt des Verbandes Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen ; Mitteilungsblatt des Kuratoriums Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe. A, Ausgabe Österreich ; 202,22/2012)  
 Deskriptoren: Ackerbau ; Rentabilität/Landwirtschaft ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft ; Betriebsvoranschlag  
**Sign.: Per 126**



**Bader, Renate:** Feldfruchternte 2011. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 280-285  
 (Statistische Nachrichten ; 67,4/2012)  
 Deskriptoren: Agrarstatistik ; Österreich ; Feldfrucht  
**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Die Getreideernte 2011 (inkl. Körnermais) belief sich auf 5,67 Mio. t, womit die Vorjahresmenge um 18,7% überschritten wurde; im Vergleich zum langjährigen Mittel wurde ein Plus von 16,3% verzeichnet. Die Brotgetreideproduktion betrug 2,00 Mio. t (+18,2% zu 2010), Futtergetreide (inkl. Körnermais) erbrachte eine Menge von 3,67 Mio. t (+19,0% zu 2010). An Ölfrüchten und Körnerleguminosen wurden 434.800 t geerntet, womit diese gegenüber 2010 um 11,4% zulegten, während die Hackfruchternte mit 4,28 Mio. t um 12,3% über dem Vorjahr ausfiel. Auch die Raufutterernte lag mit 11,4 Mio. t über dem Vorjahresniveau (+5,5%).



**Bäck, Martin:** Anbau 2012 : welche Kulturen lohnen sich?. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2012. - S. 22-24  
 (Top agrar Österreich Journal : Landwirtschaft aktuell für alle Top Agrar-Leser in Österreich ; 2/2012)  
 Deskriptoren: Erträge/Kulturpflanzen ; Rentabilität/Landwirtschaft ; Österreich  
**Sign.: Per 204A**



**Bewertung der Unterbodenverdichtung von Ackerböden im österreichischen Alpenvorland = Assessing subsoil compaction on arable land in the alpine forelands of Austria / E. Murer, I. Sisák, A. Baumgarten und P. Strauss.** - Wien : Österr. Agrarverl., 2012. - S. 7-15

(Die Bodenkultur : Journal für landwirtschaftliche Forschung ; 63,1/2012)

Deskriptoren: Boden/Bewertung ; Alpenvorland ; Österreich

**Sign.: Per 19**

*Inhaltsangaben:*

Im Rahmen dieser Arbeit wurde das Ausmaß der Unterbodenverdichtung im österreichischen Alpenvorland bewertet. Basierend auf den Daten der Österreichischen Bodenkartierung wurde die Vorbelastung der Böden abgeschätzt. Auf 30 repräsentativen Ackerflächen mit verdichtungsrelevanter Bewirtschaftung und langjähriger ÖPUL-Teilnahme erfolgte eine Beurteilung des Gefügestandes (günstig, ungünstig und kritisch) anhand von Schadensgrenzen über die Schwellenwerte Luftkapazität und gesättigte Wasserdurchlässigkeit. Etwa 30% der untersuchten Standorte weisen einen kritischen und 25% einen ungünstigen Gefügestand im Bereich der Pflugsohle auf. Das Vorgewende weist im Vergleich zur restlichen Feldfläche signifikant höhere Eindringwiderstände und eine signifikant höhere Pflugsohlenverdichtung auf. Die Studie bestätigt die große Variabilität des Eindringwiderstands und seine Abhängigkeit vom Wasser- und Tongehalt. Ohne genaue Kenntnis der Rahmenbedingungen ist die Bestimmung des Eindringwiderstands daher als wenig aussagekräftig anzusehen.

Der **Bio-Markt**. - Linz : Bio-Austria, 2012. - S. 18-34  
 (Bio-Austria : Fachzeitschrift für Landwirtschaft und Ökologie ; 5/2012)  
 Mehrere Beitr.  
 Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft/Produktion ; Innovation/Landwirtschaft  
**Sign.: Per 413A**



**Bosch, Stephan:** Erneuerbare Energie für Deutschland : räumliche und technische Planung für eine intelligente Energieversorgung. - Braunschweig : Westermann Schulbuchverl., 2013. - S. 4-11  
 (Geographische Rundschau : GR ; : Zeitschr. für Schulgeographie ; 65,1/2013)  
 Deskriptoren: Erneuerbare Energien ; Energiewirtschaft / Alternativen ; Deutschland  
**Sign.: Per 418**

*Inhaltsangaben:*

Die Umgestaltung des Energiesystems in Deutschland hat den Nutzungsdruck auf den ländlichen Raum in einer Weise erhöht, die jeglichen weiteren Ausbau als problematisch erscheinen lässt und nach einer sensiblen Abwägung zwischen energetischem Nutzen und räumlichen Kosten verlangt. Dies dürfte sich als eine große Herausforderung darstellen, denn der größte Teil des Ausbaus steht Deutschland noch bevor.



**Brühne, Thomas; Tempel, Michael:** Postmoderne Energielandschaften in Rheinland-Pfalz. - Braunschweig : Westermann Schulbuchverl., 2013. - S. 28-35  
 (Geographische Rundschau : GR ; : Zeitschr. für Schulgeographie ; 65,1/2013)  
 Deskriptoren: Energiewirtschaft / Alternativen ; Landschaft ; Deutschland  
**Sign.: Per 418**

*Inhaltsangaben:*

Der Ausbau dezentraler Energieversorgungseinheiten hat in den letzten Jahrzehnten in Deutschland einige Landschaften verändert und „postmoderne Energielandschaften“ hinterlassen. Als die wesentlichen räumlichen Elemente dieser neuen Energielandschaften hat die Nutzung Erneuerbarer Energieträger vielfältige Auswirkungen auf die Gesellschaft und Umwelt. Der Beitrag setzt sich am Beispiel von Rheinland-Pfalz mit dem neuen Phänomen der Energielandschaft auseinander.



**Büchel, Lorenz; Anspach, Victor:** Wirtschaftlichkeit der Fleischschafhaltung in der Schweizer Bergregion : eine Vollkostenanalyse auf Basis von drei Betriebsgrößen-Gruppen. - Tänikon TG : Eidg. Forschungsanst. für Agrarwirtschaft und Landtechnik (FAT), 2012. - S. [1]-8  
 (Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik «Tänikon»: ART-Berichte / Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik ; 754/2012)  
 Deskriptoren: Schaf ; Fleischerzeugung ; Berggebiete ; Schweiz  
**Sign.: Per 358**



**Digitalisierung in der Landwirtschaft.** - Ostfildern-Kemnat : Landesstelle für landwirtschaftliche Marktkunde, 2012. - S. 5-25  
 (Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume «Ostfildern; Kemnat» / Landesstelle für Landwirtschaftliche Marktkunde: Landinfo / Landesstelle f. landw. Marktkunde, Ostfildern-Kemnat : Informationen für die Landwirtschaftsverwaltung in Baden-Württemberg ; 5/2012)  
 Mehrere Beitr.  
 Deskriptoren: Digitalisierung ; Landwirtschaft ; Landtechnik ; Automation/Landwirtschaft  
**Sign.: Per 384**

**Faißner, Klaus:** Ohne Gentechnik füttern : was bringt es Bauern?. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2012. - S. 14-[17]  
 (Top agrar Österreich Journal : Landwirtschaft aktuell für alle Top Agrar-Leser in Österreich ; 1/2012)  
 Deskriptoren: Tierhaltung/Schwein ; Gentechnik  
 Kommentar: Schweinehaltung  
**Sign.: Per 204A**



**Gailing, Ludger; Leibenath, Markus:** Von der Schwierigkeit, "Landschaft" oder "Kulturlandschaft" allgemeingültig zu definieren. - Köln : Heymanns, 2012. - S. [95]-106  
 (Raumforschung und Raumordnung ; 70,2/2012)  
 Deskriptoren: Kulturlandschaft ; Landschaft ; Terminologie ; Theorie  
**Sign.: Per 183**



**Gasanalyse :** was Messgeräte leisten müssen. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2012. - S. [1]-37  
 (Top agrar : Das Magazin für moderne Landwirtschaft ; 11/2012 Beil. Energiemagazin 4/2012)  
 Mehrere Beitr.  
 Deskriptoren: Biogasanlage ; Messung  
**Sign.: Per 204**



**Gazzarin, Christian:** Maschinenkosten 2012 : gültig bis September 2013. - Tänikon TG : Eidg. Forschungsanst. für Agrarwirtschaft und Landtechnik (FAT), 2012. - S. [1]-52  
 (Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik «Tänikon»: ART-Berichte / Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik ; 753/2012)  
 Deskriptoren: Landmaschinen/Kosten ; Mechanisierung/Landwirtschaft/Kosten ; Schweiz  
**Sign.: Per 358**



**Die gesellschaftliche Konstituierung von Kulturlandschaft /** Heiderose Kilper, Stefan Heiland, Markus Leibenath, Sabine Tzschaschel. - Köln : Heymanns, 2012. - S. [91]-94  
 (Raumforschung und Raumordnung ; 70,2/2012)  
 Deskriptoren: Kulturlandschaft ; Raumentwicklung ; Gesellschaft  
**Sign.: Per 183**

*Inhaltsangaben:*

Der Beitrag skizziert die Forschungsheuristik, die dem Projektverbund "Konstituierung von Kulturlandschaft", dessen Ergebnisse in den nachfolgenden Beiträgen vorgestellt werden, zugrunde gelegen hat. Aus soziologischer, politikwissenschaftlicher, planerischer und sozial-geographischer Perspektive hat interessiert, wie sich Kulturlandschaften durch subjektive Bedeutungszuschreibungen im alltagssprachlichen Handeln, Diskurse und Diskurskoalitionen, die Koordination sektoraler Institutionensysteme sowie durch (Kultur-) Landschaftsverständnisse in der Landschaftsplanung konstituieren.



**Göbbel, Theo:** Der Handel wächst : Rindfleischmarkt. - München : BLV, 2012. - S. 132-136  
 (dlz Agrarmagazin mit Agrarmarkt : die landwirtschaftliche Zeitschrift für Management, Produktion und Technik; Ausgabe Österreich ; 8/2012)  
 Deskriptoren: Preise/Landwirtschaft ; Rindfleisch ; Marktwesen/Landwirtschaft  
**Sign.: Per 80**

*Inhaltsangaben:*

Der globale Handel nimmt zu. Jedoch geht in Deutschland und der EU die Produktion zurück. Steigen die Preise daher weiter?

**Is Good Governance in land administration measurable and comparable?** = Ist Good Governance in der Landadministration messbar und vergleichbar? / R. Mansberger, G. Navratil, G. Muggenhuber und C. Twaroch. - Wien : Österr. Agrarverl., 2012. - S. 27-34  
(Die Bodenkultur : Journal für landwirtschaftliche Forschung ; 63,1/2012)  
Deskriptoren: Governance ; Verwaltung/Landwirtschaft ; Grundbuch

**Sign.: Per 19**

*Inhaltsangaben:*

Der vorliegende Artikel versucht Antworten auf diese Fragen zu geben. Allerdings beschränkt sich die Diskussion auf einen speziellen Bereich der Verwaltung, die Landadministration. Nach einer Beschreibung der Begriffe Landadministration und Good Governance werden Parameter und Indikatoren aufgezeigt, mit welchen derzeit die Bewertung für den Grad der Good Governance durchgeführt werden kann. Abschließend wird die Machbarkeit des Vergleichs von Good Governance auf nationaler und globaler Ebene diskutiert – anhand der vom Land Governance Assessment Framework beschriebenen Parameter.



**Kannamüller, Paul:** Auf dem Weg zu 100 Prozent : Ökolandbau-Feldtag: Soja ein Beitrag zur Eiweißautarkie in der Fütterung. - München : Dt. Landwirtschaftsverl., 2012. - S. 24-25

([Landwirtschaftliches Wochenblatt / A] Landwirtschaftliches Wochenblatt / Österreich : Organ des Bayerischen Bauernverbandes ; Organ des Genossenschaftsverbandes Bayern (Raiffeisen-Schulze-Delitzsch) e.V. ; Mitteilungsblatt des Verbandes Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen ; Mitteilungsblatt des Kuratoriums Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe. A, Ausgabe Österreich ; 202,31/2012)  
Deskriptoren: Sojabohne ; Bauerntum/Biologische Landwirtschaft ; Selbstversorgung ; Bayern

Kommentar: Ökolandbau

**Sign.: Per 126**



**Kirner, Leopold:** Almstudie der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft : ökonomische Perspektiven von Melkalmen ohne Milchquotenregelung. - Innsbruck : Österr. Arbeitsgemeinschaft für Alm und Weide, 2012. - S. 6-9

(Der Alm- und Bergbauer : Fachzeitschrift für den bergbäuerlichen Raum einschließlich des Fremdenverkehrs und der Raumordnung ; 62,10/2012)

Deskriptoren: Milcherzeugung/Quoten ; Milchwirtschaft/Almen ; EU-Agrarreform ; Rentabilität/Landwirtschaft ; Österreich

**Sign.: Per 315A**



**Kirner, Leopold; Wendtner, Sabine:** Ökonomische Perspektiven für die Almwirtschaft in Österreich im Rahmen der GAP bis 2020 und nach Auslaufen der EU-Milchquote = Economic perspectives of Austria's alpine pastoral systems in the context of the CAP towards 2020 and after the abolishment of the milk quota regulation. - Wien : Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, 2012. - S. 81-104

(Yearbook of socioeconomics in agriculture : Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie, économie et sociologie rurales = Economie et sociologie rurales ; 2012)

Deskriptoren: Almwirtschaft ; EU-Agrarreform ; Milcherzeugung/Quoten

**Sign.: Per 507**

*Inhaltsangaben:*

In den kommenden Jahren ändern sich wesentliche Rahmenbedingungen für die Almwirtschaft in Österreich, insbesondere als Folge der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik und dem Ende der EU-Milchquotenregelung. Vor diesem Hintergrund analysiert die vorliegende Studie die ökonomischen Perspektiven der Almbewirtschaftung in den kommenden Jahren. Zehn Fallstudien, die typische Produktionssysteme im Bundesgebiet abbilden, stellen die Grundlage der quantitativen Analysen dar. Konkret wird danach gefragt, (i) in welchem Ausmaß die Almwirtschaft in der laufenden Programmperiode zum wirtschaftlichen Erfolg der Heimbetriebe beiträgt, (ii) wie sich die Rentabilität von Heimbetrieben unter einer reformierten Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2014 verändern könnte und (iii) wie sich das Betriebsergebnis von Milchkuhbetrieben entwickelt, wenn als Folge des Milchquotenendes keine Kühe mehr

gealpt werden? Die öffentlichen Gelder im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik tragen wesentlich zur Wirtschaftlichkeit der Almwirtschaft bei und somit hat deren Ausgestaltung für die Zeit nach 2013 markanten Einfluss auf die Zukunft dieser traditionellen Bewirtschaftungsform.



**Kleine, Sarah:** Die umweltökonomischen Statistiken bis 2010. - Stuttgart : Metzler-Poeschel, 2012. - S. 903-913

(Wirtschaft und Statistik ; 10/2012)

Deskriptoren: Statistik ; Umweltschutz/Ökonometrie ; Deutschland

**Sign.: Per 403**

*Inhaltsangaben:*

Die Investitionen für den Umweltschutz machen mittlerweile mehr als 9 % der Gesamtinvestitionen der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes in Deutschland aus. Ausschlaggebend hierfür ist der Bereich Klimaschutz: 31 % der Umweltschutzinvestitionen und knapp 3 % der Gesamtinvestitionen der Unternehmen entfielen 2010 auf diesen Umweltbereich. Insgesamt entstanden Unternehmen im Produzierenden Gewerbe 2010 rund 18 Milliarden Euro laufende Kosten für den Betrieb von Umweltschutzanlagen und für die fachgerechte Entsorgung von Emissionen. Die 2010 in Deutschland erwirtschafteten Umsätze mit Umweltschutzgütern betragen mehr als 61 Milliarden Euro. Gemessen an den Gesamtumsätzen der in der Umweltwirtschaft ansässigen Produzenten entspricht das einem Anteil von 36 %.



**Klimaanpassung auf regionaler Ebene :** Herausforderungen einer regionalen Klimawandel-Governance / Stefanie Baasch, Sybille Bauriedl, Simone Hafner, Sandra Weidlich. - Köln : Heymanns, 2012. - S. [191]-201 (Raumforschung und Raumordnung ; 70,3/2012)

Deskriptoren: Klimawandel ; Klimaschutz ; Politik

**Sign.: Per 183**

*Inhaltsangaben:*

Die Region ist die zentrale Raumeinheit für die Umsetzung von Klimaanpassungsstrategien. Sie umfasst die funktionsräumliche Dimension der meisten Klimawandelfolgen und ist damit die geeignete Maßstabsebene für kooperative Regierungsformen, eine flexible rechtliche Steuerung, institutionelle Innovationen und kollektive Konfliktlösungen. Wie diese konkret gestaltet sein sollten ist bisher nur in Ansätzen geklärt. In der noch jungen Klimaanpassungsforschung steht die Aufmerksamkeit für Querschnittsaufgaben im Umgang mit den Folgen des Klimawandels im Fokus. Es gilt hierbei Klimaanpassungsmaßnahmen und globale Klimaschutzziele miteinander abzustimmen, mit unsicheren Klimaszenarien umzugehen, Anpassungsmaßnahmen verschiedener Handlungsfelder zu integrieren sowie Akzeptanz für Klimaanpassungsmaßnahmen und ihre Umsetzungsinstrumente herzustellen. Die Realisierung dieser Aufgaben schafft umfassende Abstimmungs- und Koordinationsbedarfe zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren auf unterschiedlichen politischen Ebenen. Dieser Beitrag fasst die Herausforderungen einer regionalen Klimawandel-Governance zusammen und stellt für die Handlungsfelder Raum- und Regionalplanung sowie Forst- und Landwirtschaft geeignete Institutionen, Steuerungsmodi und Instrumente beispielhaft für die Modellregion Nordhessen vor und leitet verallgemeinerbare Schlussfolgerungen für die kommunale Praxis und die Klimaanpassungsforschung ab.



**Klumpen, Dorothea; Schäfer, Dieter:** Der Verhaltenskodex für europäische Statistiken (Code of Practice) in überarbeiteter Fassung 2011. - Stuttgart : Metzler-Poeschel, 2012. - S. 1035-1047

(Wirtschaft und Statistik ; 12/2012)

Deskriptoren: Statistik/Methoden ; Ethik ; EU

**Sign.: Per 403**

*Inhaltsangaben:*

Aquakultur, das heißt die Aufzucht von im Wasser lebenden aquatischen Organismen unter kontrollierten Bedingungen in Süß- oder Salzwasser, spielt heutzutage neben der Hochsee- und Küstenfischerei eine bedeutende Rolle für die Versorgung der Weltbevölkerung mit Fischen, Krebs- und Weichtieren. So

stammten nach Einschätzung der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) etwa 41,3 % der Gesamtproduktion im Fischereisektor im Jahr 2011 aus der Aquakultur (63,6 Millionen Tonnen).



**Krumphuber, Christian:** Soja : geht der Anbauboom weiter?. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2012. - S. 20-21

(Top agrar Österreich Journal : Landwirtschaft aktuell für alle Top Agrar-Leser in Österreich ; 2/2012)

Deskriptoren: Sojabohne ; Erträge/Kulturpflanzen ; Österreich

**Sign.: Per 204A**



**Küpper, Patrick; Margarian, Anne:** Versteckte Dynamik : wirtschaftliche Innovationen in ländlichen Räumen. - Leipzig : Inst. für Länderkunde, 2010. - S. 79-94

(Institut für Länderkunde ◀Leipzig▶: Europa regional : Zeitschrift des Instituts für Länderkunde Leipzig ; 18,2-3/2010)

Deskriptoren: Innovation ; Ländlicher Raum

**Sign.: Per 20**

*Inhaltsangaben:*

Wirtschaftliche Innovationen sind eine Triebkraft ökonomischer Entwicklung. Dennoch spielen Innovationen in der Forschung zu ländlichen Räumen kaum eine Rolle. Gleichzeitig fokussiert die regionale Innovationsforschung stark auf Agglomerationsräume.



**Mayr, Rupert:** Bilder aus dem Internet können teuer werden : Urheberrechte beachten. - 25.1.2013. - Beil. S.2-3

(Kärntner Bauer : die Wochenzeitschrift der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten ; 170,4/2013)

Deskriptoren: Urheberrecht/Neue Medien ; Fotografien

**Sign.: Per 47**



**Menapace, Luisa; Moschini, Giancarlo:** Quality certification by geographical indications, trademarks and firm reputation. - Berlin : De Gruyter, 2012. - S. [539]-566

(European review of agricultural economics : ERAE ; 39,4/2012)

Deskriptoren: Herkunftsbezeichnungen ; Handelsmarken ; Qualität

**Sign.: Per 375A**

*Inhaltsangaben:*

We develop a reputation model to study the concurrent use of trademarks and certification for food products with a regional identity, known as geographical indications (GIs). The model extends Shapiro's (1983) approach to modeling reputation to a situation in which two technologies for the production of quality are available, one of which is available only in the GI region and has a cost advantage for the production of higher quality levels. In this setting, trademarks capture firm-specific reputations whereas GI certification captures a notion of collective reputation. The model shows that GI certification improves the ability of reputation to operate as a mechanism for assuring quality when it is linked to some inherent attributes of a particular production area. We discuss some welfare implications of introducing GI certification and show that an EU-style sui generis GI certification is preferable to the US-style approach based on certification marks.

**Mérel, Pierre; Sexton, Richard J.:** Will geographical indications supply excessive quality?. - Berlin : De Gruyter, 2012. - S. [567]-587

(European review of agricultural economics : ERAE ; 39,4/2012)

Deskriptoren: Herkunftsbezeichnungen ; Produktion/Qualität

**Sign.: Per 375A**

*Inhaltsangaben:*

This study investigates the choice of quality by producer organisations (POs) in charge of defining product specifications for geographical indications. The model assumes that the PO chooses the quality level that maximises joint producer profits in anticipation of the competitive equilibrium that arises once quality is set. Using a fairly general variant of the vertical differentiation model and a flexible specification of production costs, we show that the PO has an incentive to supply quality in excess of the socially optimal level.



**Merinsky, Edeltraud:** Nutzung der österreichischen Forste 2011. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 423-425

(Statistische Nachrichten ; 67,6/2012)

Deskriptoren: Österreich ; Statistik ; Holz ; Holzwirtschaft ; Forstwirtschaft

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Für 2011 wurde in Österreich ein Gesamteinschlag von 18,696.000 Erntefestmetern (efm= m<sup>3</sup> ohne Rinde) ermittelt, um 4,9% mehr als im Jahr 2010. Von der gesamten Einschlagsmenge entfielen auf Nadelrohholz 12,784.000 efm oder 68,4%, auf Rohholz zur energetischen Nutzung (Brennholz und Waldhackgut) 5,065.000 efm (27,1%) und auf Laubrohholz 847.000 efm (4,5%).



**Micheel, Monika:** Alltagsweltliche Konstruktionen von Kulturlandschaft. - Köln : Heymanns, 2012. - S. [107]-117

(Raumforschung und Raumordnung ; 70,2/2012)

Deskriptoren: Kulturlandschaft ; Terminologie ; Theorie

**Sign.: Per 183**

*Inhaltsangaben:*

Kulturlandschaft ist ein Thema, das nicht nur Wissenschaftler und weitere "Experten", sondern auch die vor Ort lebende Bevölkerung beschäftigt. Als wesentlicher Bestandteil der Umwelt des Menschen stellt Kulturlandschaft oder - sprachlich verkürzt - Landschaft einen selbstverständlichen Teil der Alltagswelt dar. Alltagsweltliche Konstruktionen, mit deren Hilfe das Individuum Landschaft auf unterschiedliche Weise typisiert und mit Bedeutungen belegt, stehen im Mittelpunkt des Beitrags. In der öffentlichen Kommunikation hat "Kulturlandschaft" vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Umbruchs- und Restrukturierungsprozesse an Bedeutung gewonnen. Insbesondere Räume unter Veränderungsdruck können Aufschluss über alltagsweltliche Landschaftskonstruktionen geben, da Sachverhalte dann verstärkt wahrgenommen werden, wenn sie brisant sind und damit zum Gegenstand der öffentlichen Diskussion werden. Mittels eines Fallstudienansatzes wurden drei Landschaften mit unterschiedlicher Veränderungsdynamik hinsichtlich ihrer Funktion, Gestaltung und Nutzung ausgewählt, da davon ausgegangen wurde, dass Wahrnehmungen und Bedeutungszuschreibungen dann besonders virulent werden, wenn die Veränderungen den Alltag des Individuums berühren, etwa im Zusammenhang mit Verlusterfahrungen. Die Öffnung des Blicks für die alltagsweltliche Perspektive "der Bevölkerung" ermöglicht es, zu einem besseren Verständnis von Kulturlandschaft beizutragen.



**Nestroy, O.; Ulonska, H.-J.:** Die amtliche Bodenschätzung : Chancen und Risiken der Harmonisierung auf europäischem Maßstab = Soil assessment for land taxation. - Wien : Österr. Agrarverl., 2012. - S. 17-25 (⚡ Die ⚡ Bodenkultur : Journal für landwirtschaftliche Forschung ; 63,1/2012)

{{<http://www.boku.ac.at/20560.html>}}

Deskriptoren: Boden/Bewertung ; Bodenschutz ; Europa

**Sign.: Per 19**

*Inhaltsangaben:*

In Europa besteht Prüfungsbedarf für Korngrößenfraktionierungen und damit einhergehenden Korngrößenklassifizierungen mineralischer Feinböden und -sedimente. Diese beiden wesentlichen Körnungsmerkmale bilden die Grundlage statistisch belastbarer und justitierbarer Kriterien für bestimmte Schwermetall-, Nährstoff- und Wassergehalte. Auf Basis der flächenhaft vorhandenen Primärdaten nach der amtlichen Bodenschätzung in Österreich und Deutschland werden Lösungsvorschläge zu Festlegungen bodenfunktions-, fachrechts- und nutzungsartenübergreifender Korngrößenfraktionierungen und -klassifizierungen unterbreitet und diskutiert. Die mineralischen Bodenarten nach der amtlichen Bodenschätzung in Österreich und Deutschland stellen die wesentlichen Basisdaten. Der Bedarf einer Bestandsaufnahme ausgewählter verifizierter und validierter Primärparameter leitet sich daraus ab, um innerhalb der Europäischen Union (EU) mit zertifiziertem Referenzmaterial fraktionierter und klassifizierter Feinböden und -sedimente über die Einbindung in nationalen Qualitätsprogrammen Aussagen zu ökotoxikologischen Risiken einer Chemikalie treffen zu können (BLUM, 1999) und z.B. Bodenschätzungskarten für Beregnungssteuerungen zu benutzen (STEINITZER, 1999).



**Neudorfer, Thomas:** Milchwirtschaft auf Österreichs Almen : Entwicklungen und wirtschaftliche Perspektiven. - Innsbruck : Österr. Arbeitsgemeinschaft für Alm und Weide, 2012. - S. 13-14 (Der Alm- und Bergbauer : Fachzeitschrift für den bergbäuerlichen Raum einschließlich des Fremdenverkehrs und der Raumordnung ; 62,10/2012)

Deskriptoren: Almwirtschaft ; Milchwirtschaft/Almen ; Kulturlandschaft ; Österreich

**Sign.: Per 315A**

*Inhaltsangaben:*

Die österreichischen Almen sind wertvoller Lebensraum für Pflanzen und Tiere, bieten Schutz vor Naturkatastrophen und eine Rückzugsmöglichkeit zur Erholung und Regeneration der Menschen. Unsere Bäuerinnen und Bauern sorgen durch die Bewirtschaftung der Almen für eine nachhaltige Erhaltung dieser besonderen Kulturlandschaft. Nur dadurch können die vielfältigen Funktionen der österreichischen Almen aufrechterhalten werden.



**Organic farming** : a sustainable model for transition in the Mediterranean. - Bari : IAM, 2012. - S. [1]-79 (New Medit : Mediterranean journal of economics, agriculture and environment ; 11,4 spec. iss./2012) Mehrere Beitr.

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Mittelmeerländer

**Sign.: Per 477B**

*Inhaltsangaben:*

Sustainable development is a global objective that aims to respond to the needs of current generations without compromising the abilities of future generations to meet their own needs. The Millennium Development Goals, approved by 189 countries in September 2000, and the Johannesburg Plan of Implementation, adopted in 2002 by the World Summit on Sustainable Development (WSSD), emphasize the need to change unsustainable production and consumption patterns and to protect and manage natural resources sustainably for economic and social development, to safeguard health and integrate the objective of sustainable development more effectively into the process of globalization. The WSSD also calls for regional and national strategies in recognition that sustainable development cannot be achieved in isolation and that international prescriptions have to be adapted to local circumstances and to the conditions of the eco-region. Despite the progress made, there is a latent but growing awareness throughout the Mediterranean that current development trends are unsustainable: the environment in the Mediterranean forms the basis for the development of the region, and it is crucial to put an end to the environmental degradation that is already giving rise to very high economic and social costs, (Mediterranean Action Plan - 10th Meeting of the Mediterranean Commission on Sustainable Development - MCSD - June 2005, Athens).



**Panwinkler, Tobias:** Eine Europakarte landwirtschaftlicher Förderungen : der Niederschlag der GAP. - Wien : Österr. Inst. für Raumplanung, 2012. - S. 46-49  
 (Raum : Österreichische Zeitschrift für Raumplanung und Regionalpolitik ; 88/2012)  
 Deskriptoren: Agrarförderung ; Agrarpolitik/EU ; Regionen  
 Kommentar: SEGIRA  
**Sign.: Per 184A**



**Peer, Verena:** Ist smart auch ländlich? : Entwicklungspotenziale abseits der Metropolen. - Wien : Österr. Inst. für Raumplanung, 2012. - S. 38-41  
 (Raum : Österreichische Zeitschrift für Raumplanung und Regionalpolitik ; 88/2012)  
 Deskriptoren: Ländlicher Raum ; Entwicklung, ländliche ; Entwicklung, wirtschaftliche  
 Kommentar: Smart specialisation  
**Sign.: Per 184A**  
*Inhaltsangaben:*  
 ... as catalyzers of innovation | Claire Nauwelaers Smart Specialisation in der Praxis: Strategische Schwerpunkte: „Tough ... Gruber Entwicklungspotenziale abseits der Metropolen: Ist smart auch ländlich? | Verena Peer Räumlichkeiten Das Gedächtnis ...



**Pinter, Monika:** Die EU blickt auf unsere Teller. - Klosterneuburg : Österr. Agrarverl., 2012. - S. 30-32  
 (Seed : Zeitschrift für ökosoziales Leben und Wirtschaften ; vormals Agrarische Rundschau / hrsg. vom Ökosozialen Forum Österreich. - Aufl. ; 1-2/2012)  
 Deskriptoren: Nahrungsmittel ; Wertschöpfungskette ; EU  
**Sign.: Per 1**  
*Inhaltsangaben:*  
 Die Europäische Kommission arbeitet derzeit intensiv daran, die Wertschöpfungskette im Lebensmittelbereich transparenter zu gestalten. Im Herbst werden die Ergebnisse in den Bereichen Vertragspraktiken, Preise, Wettbewerbsfähigkeit und Logistik vorgelegt.



**Rest, Susanne:** Gemeinsame Agrarpolitik 2014-2020. - Innsbruck : Österr. Arbeitsgemeinschaft für Alm und Weide, 2012. - S. 6-9  
 (Der Alm- und Bergbauer : Fachzeitschrift für den bergbäuerlichen Raum einschließlich des Fremdenverkehrs und der Raumordnung ; 62,11/2012)  
 Deskriptoren: EU-Agrarreform ; Lebensmittelversorgung  
**Sign.: Per 315A**  
*Inhaltsangaben:*  
 EU-Kommissar Dacian Ciolos hat mit der Präsentation seiner Pläne für die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) im Oktober 2011 die intensive Phase der Diskussionen auf europäischer Ebene eröffnet. Ciolos will die Lebensmittelversorgung Europas mittel- und langfristig sichern und strebt eine Verringerung der Unterschiede zwischen alten und neuen Mitgliedsländern an.



**Schiela, Judith; Walther, Matthias:** Aquakultur : Ergebnisse und Methodik. - Stuttgart : Metzler-Poeschel, 2012. - S. 1002-1008  
 (Wirtschaft und Statistik ; 11/2012)  
 Deskriptoren: Aquakultur ; Statistik/Methoden ; Deutschland  
**Sign.: Per 403**  
*Inhaltsangaben:*  
 Aquakultur, das heißt die Aufzucht von im Wasser lebenden aquatischen Organismen unter kontrollierten Bedingungen in Süß- oder Salzwasser, spielt heutzutage neben der Hochsee- und Küstenfischerei eine bedeutende Rolle für die Versorgung der Weltbevölkerung mit Fischen, Krebs- und Weichtieren. So

stammten nach Einschätzung der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) etwa 41,3 % der Gesamtproduktion im Fischereisektor im Jahr 2011 aus der Aquakultur (63,6 Millionen Tonnen).



**Schuster, Hubert; Moosmeyer, Martin:** Zwischenfrüchte als Eiweißquelle : Anbau, Ernte und das Gestalten der Ration müssen aber gut geplant sein. - München : Dt. Landwirtschaftsverl., 2012. - S. 28  
 ([Landwirtschaftliches Wochenblatt / A] Landwirtschaftliches Wochenblatt / Österreich : Organ des Bayerischen Bauernverbandes ; Organ des Genossenschaftsverbandes Bayern (Raiffeisen-Schulze-Delitzsch) e.V. ; Mitteilungsblatt des Verbandes Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen ; Mitteilungsblatt des Kuratoriums Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe. A, Ausgabe Österreich ; 202,26/2012)  
 Deskriptoren: Zwischenfruchtbau ; Eiweiß  
 Kommentar: Rinder  
**Sign.: Per 126**



**Spatial distribution of organic farming in Germany : does neighbourhood matter?** / Eva Schmidtnr, Christian Lippert, Barbara Engler, Anna Maria Häring, Joachim Aurbacher and Stephan Dabbert. - Berlin : De Gruyter, 2012. - S. [661]-683  
 (European review of agricultural economics : ERAE ; 39,4/2012)  
 Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Regionalentwicklung ; Deutschland  
**Sign.: Per 375A**

*Inhaltsangaben:*

The spatial distribution of organic farming can be explained by combining the traditional location factors that account for spatial heterogeneity with the concept of spatial dependence. We present a theoretical model that explains a farmer's decision to convert to organic farming, and this conceptual framework is then implemented in a spatial lag model by using secondary data for Germany at the county level. The results support the assertion that agglomeration effects are important in the organic farming sector. Potential policy implications include a concentration of development measures for organic farming in certain regions.



**Tchetchik, Anat; Fleischer, Aliza; Finkeshtain, Israel:** An optimal size for rural tourism villages with agglomeration and congestion effects. - Berlin : De Gruyter, 2012. - S. [685]-706  
 (European review of agricultural economics : ERAE ; 39,4/2012)  
 Deskriptoren: Fremdenverkehr und Landwirtschaft ; Ballungsgebiete ; Optimierung

**Sign.: Per 375A**

*Inhaltsangaben:*

Helping to sustain a viable rural sector, rural tourism enjoys public support in many countries. We claim that due to congestion and agglomeration externalities in the rural accommodation market, public support should be integrated into a broader local development policy that regulates the number of accommodation units in one locality. To demonstrate this, we extended an equilibrium model that accounts for product differentiation and oligopolistic competition to address congestion and agglomeration effects, and applied it to data collected in northern Israel. We show that, under the prevailing policy measures, the number of accommodation units can exceed the optimal one, leading to loss of welfare.



**UBA-Positionspapier zur Nutzungskonkurrenz durch nachwachsende Rohstoffe** : Biorohstoffe ; Deutschland. - Bonn : Agra-Europe, 2012. - [II] S., S. 1-52  
 (Agra-Europe : [Dokumentation] ; 47/2012)  
 Deskriptoren: Rohstoffe,nachwachsende ; Nahrungsmittel/Versorgung ; Biomasse ; Wettbewerb  
**Sign.: Per 429A**

**Uns geht es gut.** - Klosterneuburg : Österr. Agrarverl., 2012. - S. 30  
 (Seed : Zeitschrift für ökosoziales Leben und Wirtschaften ; vormals Agrarische Rundschau / hrsg. vom Ökosozialen Forum Österreich. - Aufl. ; 5/2012)  
 Deskriptoren: Volkseinkommensrechnung ; Lebensqualität ; Lebensstandard ; Österreich  
**Sign.: Per 1**



**Urban, Christian:** Die Besteuerung der Landwirte in Österreich. - Graz : Stocker, 2012. - S. [6]-9  
 (Der fortschrittliche Landwirt : Fachzeitschrift für die bäuerliche Familie [In: Agro-Info-DVD 2009 [Enthalten in: Agro-Info-DVD ; 2009]] ; 90,18/2012)  
 Deskriptoren: Steuern/Landwirtschaft ; Einheitswert ; Österreich  
**Sign.: Per 37**



**Weber, Josef:** Quotenende : sanfte Landung wird angestrebt. - Graz : Stocker, 2012. - S. 10-11  
 (Der fortschrittliche Landwirt : Fachzeitschrift für die bäuerliche Familie ; 90,14/2012)  
 Deskriptoren: Milcherzeugung/Quoten ; EU-Agrarreform ; Österreich  
**Sign.: Per 37**

*Inhaltsangaben:*

Ende März 2015 läuft das Europäische Quotensystem für die Milch aus. Wer seine Quote spekulativ im Vorfeld verkauft hat und volle Kanne produziert, muss für das letzte Milchwirtschaftsjahr eine saftige Strafe zahlen.



**Wessel, Karin:** Bio-Lebensmittelmarkt : wie Öko ist Berlin?. - Braunschweig : Westermann Schulbuchverl., 2013. - S. 38-45  
 (Geographische Rundschau : GR ; : Zeitschr. für Schulgeographie ; 65,2/2013)  
 Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft/Produktion ; Biologische Landwirtschaft/Nahrungsmittel ; Deutschland ; Berlin

**Sign.: Per 418**

*Inhaltsangaben:*

Noch vor 20 Jahren befanden sich Biolebensmittel in einer ausgesprochenen Marktnische: Wenige Erzeuger standen wenigen Verbrauchern gegenüber. Es überwog der Direktvertrieb, dementsprechend dominierten lokal bzw. regional organisierte Warenketten mit nur wenigen Kettengliedern. Inzwischen hat sich der Bio-Lebensmittelmarkt zu einem dynamisch wachsenden Marktsegment mit neuen Organisationsstrukturen entwickelt. Was verursacht den Strukturwandel? Wie wirkt er sich auf die Organisation der Warenketten aus? Wird der originäre Ökologieanspruch (Bio, regional, saisonal und fair) durch den Strukturwandel zunehmend in Frage gestellt und gibt es Alternativen?



**Wiesinger, Martina; Neumann, Franz:** Milcherzeugung und -verwendung 2011. - Wien : Verl. Österr., 2012. - S. 823-825

(Statistische Nachrichten ; 67,10/2012)

Deskriptoren: Österreich ; Agrarstatistik ; Milcherzeugung

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Im Jahr 2011 produzierten 531.000 Milchkühe 3,3 Mio. t Rohmilch. Davon wurden 87,8% an Be- und Verarbeitungsbetriebe geliefert; die restliche Menge wurde anderweitig verwendet oder war als Schwund zu verbuchen. Weiters fielen österreichweit noch rund 10.600 t Schaf- und 19.300 t Ziegenmilch an.

**Wildling, Erwin:** Versorgungsbilanzen für pflanzliche Produkte 2010/2011. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 413-422

(Statistische Nachrichten ; 67,6/2012)

Deskriptoren: Österreich ; Produktion,pflanzliche ; Agrarstatistik ; Ernährungsbilanzen

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Die österreichische Landwirtschaft produzierte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr rund 4,8 Mio. t Getreide, 429.700 t Obst, 654.000 t Gemüse, 671.700 t Kartoffeln, 352.100 t Ölsaaten, 3,1 Mio. t Zuckerrüben und 1,7 Mio. hl Wein. Der Grad der Eigenversorgung erreichte bei Getreide 88%, bei Wein 66%, bei Gemüse 61%, bei Obst 52% und bei pflanzlichen Ölen 26%. Das gesamte Agraraußenhandelsvolumen betrug 17,8 Mrd. €, d.h. es wurden Importe im Wert von 9,3 Mrd. und Exporte im Wert von 8,5 Mrd. € getätigt. Dies entsprach einem Anteil von 7,4% am gesamten Außenhandelsvolumen von 242,4 Mrd. €.



**Wildling, Erwin:** Versorgungsbilanzen für tierische Produkte 2011. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 817-822

(Statistische Nachrichten ; 67,10/2012)

Deskriptoren: Österreich ; Produktion,tierische ; Agrarstatistik ; Ernährungsbilanzen

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Im Jahr 2011 wurden von der heimischen Landwirtschaft an tierischen Produkten 927.500 t Fleisch, 3,34 Mio. t Milch, 1,68 Mrd. Stück Eier und 3.300 t Fisch produziert. Der Inlandsverbrauch betrug 831.700 t Fleisch (98,8 kg pro Kopf), 759.400 t Trinkmilch (90,2 kg pro Kopf), 1,95 Mrd. Eier (232 Stück pro Kopf) und 64.300 t Fisch (7,6 kg pro Kopf). Der Grad der Selbstversorgung erreichte bei Fleisch 112%, bei Käse (inkl. Schmelzkäse) 110%, bei Eiern 82% und bei Butter 75%. 2011 betrug das Agraraußenhandelsvolumen 18,4 Mrd. €, wobei Importe im Wert von 9,6 Mrd. € und Exporte im Wert von 8,8 Mrd. € getätigt wurden. Dies entsprach einem Anteil von 7,4% am gesamten Außenhandelsvolumen (252,8 Mrd. €).



**Wohlmuth, Stefan:** Außenhandel Jänner bis Dezember 2011 : vorläufige Ergebnisse. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2012. - S. 302-310

(Statistische Nachrichten ; 67,4/2012)

Deskriptoren: Österreich ; Statistik ; Außenhandel

**Sign.: Per 89B**

*Inhaltsangaben:*

Der österreichische Außenhandel wies nach vorläufigen Ergebnissen für die Berichtsperiode Jänner bis Dezember 2011 sowohl bei den Einfuhren als auch bei den Ausfuhren zweistellige Wachstumsraten auf. Die Einfuhren stiegen um 15,0% auf 130,76 Mrd. € und die Ausfuhren um 11,7% auf 122,16 Mrd. €. Diese Entwicklung stützte sich sowohl auf den Handel mit den Partnerländern der EU (Eingänge: +13,2% auf 93,25 Mrd. €; Versendungen: +10,4% auf 85,20 Mrd. €) als auch auf den Warenverkehr mit Drittstaaten (Importe: +19,8% auf 37,51 Mrd. €; Exporte: +14,7% auf 36,97 Mrd. €). Die Außenhandelsbilanz ergab ein Passivum von 8,59 Mrd. €; der Vergleichswert für Jänner bis Dezember 2010 lag bei 4,28 Mrd. €. Der wertmäßige Deckungsgrad der Einfuhren durch die Ausfuhren sank um 2,8 Prozentpunkte auf 93,4%.



**Zink, Roland:** Regionale Energiestrategien in Niederbayern. - Braunschweig : Westermann Schulbuchverl., 2013. - S. 36-42

(Geographische Rundschau : GR ; : Zeitschr. für Schulgeographie ; 65,1/2013)

Deskriptoren: Energiewirtschaft / Alternativen ; Niederbayern ; Deutschland

**Sign.: Per 418**

*Inhaltsangaben:*

Die hochgesteckten politischen Absichtserklärungen zur nationalen Energiewende stellen für Kommunen und Regionen neue Herausforderungen dar, da es ihnen obliegt, die Transformation zu gestalten. Gerade ländlich geprägte Gebiete erkennen dabei das Entwicklungspotenzial erneuerbarer Energien. Das Fehlen

einer koordinierten Standortplanung führt allerdings ebenso wie die primäre Orientierung an staatlicher Subventionierung zu räumlichen Fehlallokationen und gesellschaftlichen Friktionen. Entsprechend dieser kommunal-regionalen Aufgabe setzt sich der folgende Beitrag mit den Chancen einer nachhaltigen Energiewende auseinander.